



Die Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung I Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 20. November 2025

Antrags-Nr. 25-F-02-0011

Belegung der Innenstadt

- Antrag der CDU-Fraktion vom 19.11.2025 (aktualisierte Version)-

Belegung der Innenstadt

Die Wiesbadener Innenstadt hat in den vergangenen Jahren deutlich an Attraktivität sowie Aufenthaltsqualität und dadurch auch an Kaufkraft verloren. Leerstände, sinkende Besucherzahlen, abnehmende Vielfalt im Einzelhandel und ein zunehmendes Sicherheitsdefizit prägen die Innenstadt. Trotz wiederholter Ankündigungen der Stadtpolitik fehlen bislang konkrete, koordinierte Maßnahmen, die kurzfristig Wirkung entfalten und die Innenstadt mittel-/langfristig spürbar beleben. Während andere Städte bereits umfassende Programme zur Wiederbelebung ihrer Innenstädte aufgelegt haben, fehlt es in Wiesbaden noch immer an einem ganzheitlichen und abgestimmten Konzept. Es mangelt an einer klaren Strategie, an koordinierten Verantwortlichkeiten und an einer aktiven Begleitung von Handel, Gastronomie, Kultur und Gründerszene. Statt vorausschauend zu handeln, wird häufig erst reagiert, wenn Probleme bereits offensichtlich sind.

Ziel muss es sein, Wiesbadens Innenstadt wieder zu einem lebendigen, sicheren und vielfältigen Ort zu machen, der Menschen anzieht, Gewerbetreibenden Perspektiven bietet und kulturelle Teilhabe ermöglicht. Dafür braucht es ein sofort umsetzbares Programm, das kurzfristige Impulse mit langfristigen Strukturmaßnahmen verbindet - für mehr Aufenthaltsqualität, höhere Besucherfrequenzen und eine nachhaltige Entwicklung.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- I. Die Stadtverordnetenversammlung
 1. nimmt die in 2023 veröffentlichten Ergebnisse der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ zur Kenntnis, wonach die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Wiesbadener Innenstadt in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen ist.
 2. erkennt den daraus resultierenden dringenden Handlungsbedarf, um die Innenstadt wieder zu einem lebendigen, sicheren und anziehenden Zentrum Wiesbadens zu entwickeln.
 3. spricht sich dafür aus, dass die Bürgerumfrage ‚Leben in Wiesbaden‘ künftig regelmäßig im zweijährigen Turnus durchgeführt wird, um Entwicklungen der Lebensqualität und insbesondere der Zufriedenheit mit der Innenstadt fortlaufend zu evaluieren und als Grundlage für zukünftige Entscheidungen zu nutzen.
- II. Der Magistrat wird gebeten, ein Sofortprogramm zur Belegung der Innenstadt zu erarbeiten und kurzfristig umzusetzen. Ziel muss sein, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, die Besucherfrequenz zu steigern und die Vielfalt im Einzelhandel, in der Gastronomie, im kulturellen Angebot und in der Gründerszene nachhaltig zu stärken.
- III. Zur Umsetzung dieses Ziels sollen insbesondere folgende Maßnahmen geprüft, priorisiert und eingeleitet werden:
 1. **Zweckgebundene Reinvestition der Kurbeiträge**
Die Einnahmen aus dem Kurbeitrag sollen künftig gezielt zur Förderung von Innenstadtprojekten, Kulturveranstaltungen und Standortinitiativen verwendet

werden. Dazu soll eine entsprechende Kommission ins Leben gerufen werden, die über den

Einsatz entscheidet. Der Magistrat wird gebeten, der Stadtverordnetenversammlung eine Anpassung der Kurbeitragssatzung vorzulegen, die diese zweckgebundene Verwendung ausdrücklich vorsieht.

2. Stärkung und Erweiterung des City-Managements

Das City-Management wird zur zentralen Schnittstelle zwischen Verwaltung, Gewerbetreibenden und Investoren ausgebaut und erhält die Befugnis zur aktiven Flächenvermittlung sowie zur Koordination temporärer Nutzungen.

3. Marketingstrategie „Wiesbaden“ beleben

Wirtschaftsförderung, City-Management und WICM entwickeln gemeinsam - unter Einbeziehung der örtlichen Gewerbetreibenden - eine integrierte Marketingstrategie, die Wiesbaden als attraktive Einkaufs-, Kultur- und Erlebnisstadt positioniert (z. B. über Social Media, Influencer, Blogger, Events).

4. Verbesserung der Innenstadtbeleuchtung

Es soll ein Beleuchtungskonzept erarbeitet werden, das Angsträume reduziert, die Sicherheit erhöht und die Aufenthaltsqualität in den Abendstunden verbessert.

5. Sicherheit sichtbar verbessern

Präsenz, Ausstattung und Kontrollen der Stadtpolizei werden ausgebaut, insbesondere in den Abendstunden und an Brennpunkten.

6. Kulturelle Belebung der Innenstadt

Temporäre Veranstaltungsflächen und Spielstätten werden geschaffen, um Kultur im öffentlichen Raum sichtbar zu machen und lokale Akteure zu fördern.

6.1 Der Magistrat wird gebeten, durch eine entsprechende Gesellschafterweisung die GWW zu beauftragen, den Mietvertrag des Künstlerhaus43 mit dem Mietvertrag des Palast Hotel-Restaurants zu harmonisieren (Zeitpunkt und Kündigungsfrist).

6.2 Sicherung des Verbleibs des Künstlerhaus43 in der Innenstadt

Der Magistrat wird aufgefordert, sicherzustellen, dass die im Rahmen der Sitzungsvorlage SV 25-V-41-0014 ursprünglich zugesagten Mittel (Restmittel aus dem IM-Projekt „Künstlerhaus43 Gebäudeerweiterung“) dem Künstlerhaus43 in dem Umfang zur Verfügung gestellt werden, der notwendig ist, um das Theater auch künftig an einem Standort in der Innenstadt langfristig unterzubringen. Ziel ist es, dass das Künstlerhaus43 als Institution gesichert wird, weiterhin in der Wiesbadener Innenstadt verbleibt und als kulturelle Einrichtung aktiv zur Belebung des Innenstadtlebens beiträgt.

7. Attraktives Parken

Es soll ein Konzept zur Erleichterung des Parkens in der Innenstadt erarbeitet werden. Dabei sollen Möglichkeiten geprüft werden, wie etwa vergünstigtes oder kostenfreies Parken in der Adventszeit oder bspw. an jedem ersten Donnerstag im Monat, um die Besucherfrequenz zu erhöhen und den Einzelhandel zu unterstützen (Gutscheintickets).

8. Gründerinnen, Gründer und Vielfalt fördern

Ein Startprogramm für Gründerinnen und Gründer in der Innenstadt wird aufgelegt, um Neueröffnungen zu ermöglichen und eine ausgewogene Nutzungsmischung sicherzustellen. Eine digitale Flächenbörse soll leerstehende Ladenlokale schneller vermitteln und die Vielfalt im Branchenmix stärken.

9. Steigerung der Aufenthaltsqualität

Zusätzliche Grünflächen, Sitzgelegenheiten und familienfreundliche Begegnungsorte (z. B. auf dem Mauritiusplatz oder entlang der Wilhelmstraße) werden geschaffen, um Verweildauer und Lebensqualität zu erhöhen.

10. Sauberkeit

Regelmäßige Reinigung und Pflege zentraler Plätze und Straßen werden sichergestellt, um einen dauerhaft gepflegten Gesamteindruck der Innenstadt zu gewährleisten.

-
- IV. Der Magistrat berichtet der Stadtverordnetenversammlung regelmäßig, erstmals bis zum 28. Februar 2026, über den Umsetzungsstand des Sofortprogramms, erzielte Fortschritte und geplante Folgemaßnahmen.
-

Beschluss Nr. 0368

Der Antrag ist durch die Aussprache erledigt.

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .11.2025

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .11.2025

Dezernat II
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister